©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Neue Bücher

Hubertus-Jagdkalender 1967 Herausgegeben vom Hubertus-Verlag, Wien XV, 247 Seiten, flexibler Plastikeinband.

Der 6. Jahrgang dieses praktischen Jahrkalenders bringt für den Jäger nahezu alles, was er rasch wissen muß; es wäre schon zuviel, wenn man nur das Inhaltsverzeichnis mit allen Beiträgen würdigen müßte. Praktisch ist auch für den fischenden Jäger Sonnenauf- und -untergang (auch für den Mond liegen diese Angaben vor), auch der „Fischerkalender" mit Laichzeit, bester Fangzeit und bestem Fanggerät, sowie dem „Fleischwert" — über letzteres läßt sich streiten und jeder kann anderer Meinung (oder Geschmacksrichtung!) sein. Die für jedes Bundesland angegebene Liste für Schonzeiten und Brittelmaß wurde leider seit dem letzten Jahr nicht korrigiert, was aber bereits sehr notwendig gewesen wäre. Die steirische Schonzeitverordnung vom 23. Juli 1965 wurde noch immer nicht berücksichtigt, obwohl dies schon für den Kalender 1966 als nachlässig angemerkt wurde (für dieses Bundesland stimmen nur mehr die Angaben für drei [!] Fische und den Krebs!)

Dr. H.

So fängt man im Winter. Von Ernst de Laporte. Erschienen in der blauen Reihe „So fängt man " 105 Seiten, 18 Abbildungen, Taschenformat, Leinen flexibel. DM 5,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1966.

Dieses Büchlein ist für ganz Hartnäckige geschrieben — für solche, die auch im Winter ihrem Angeltrieb unter allen Umständen nachgeben wollen und müssen. Wenn das Angeln im Winter so nett wäre, wie im Büchlein flüssig und vergnüglich zu lesen, wären wahrscheinlich im Winter alle Gewässer voll von Anglern. Leider ist aber das Winterangeln — und speziell die Eisangelei — doch sehr hart, naß, kalt, durchfroren ist man, hat klamme Finger und Eisbeine. Die Tricks, die der Autor verrät, die speziellen Winterausrüstungsgegenstände und -angelgeräte und dann die Reihe der verschiedenen Fischarten, die im Winter entgegen anderer Auffassung doch zu fangen sind, lassen auf eine reiche Wintererfahrung schließen, die niemand, der dazu auch körperlich in der Lage ist, versäumen sollte, sich zu Nutze zu machen.

Und diejenigen, die trotz allem lieber zu Hause bleiben wollen, mögen dieses Lehrbuch daheim am Kamin lesen — es ist nämlich trotz der „Lehrbucheigenschaft" im besten Sinn so humorvoll geschrieben, daß auch das Lesen allein schon Vergnügen macht.

Dr. H.

Das Meer — der größte Lebensraum. R. E. Coker. Eine Einführung in die Meereskunde und die Biologie des Meeres. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Dr. Irmtraut und Dr. Gotthilf Hempel, Hamburg. 211 Seiten mit 136 Abbildungen im Text und auf 16 Tafeln. In Ganzleinen DM 28,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1966.

Die „Einführung in die Meereskunde und in die Biologie des Meeres" vor R. E. Coker, die jetzt in der ersten deutschen Fassung vorliegt, hat bereits in den USA drei Auflagen (1947, 1949, 1954) erreicht. Auf etwas über 200 Seiten gibt sie in gedrängter Form, jedoch klar und anschaulich, eine reiche Übersicht über die Meereskunde. Das war letzten Endes in dem durch die verhältnismäßig geringe Seitenzahl begrenzten Rahmen nur durch die angelsächsische Kürze und Prägnanz zu ereichen, welche auch in der Übersetzung beibehalten wurde.

Als Einleitung dient eine Schilderung der geschichtlichen Entwicklung der Meeresforschung, in der die Beiträge berühmter Forscher und die großen Expeditionen aufgezählt und ihre wichtigsten Ergebnisse dargelegt werden. Nach der jeweils kurzen, abrißartigen Behandlung der vielfältigen Sachgebiete, wird vor allem ausführlich auf die großen Zusammenhänge eingegangen. Gerade hier wird das Zusammenspiel der Kräfte und Vorgänge im Ozean dem Leser in vorbildlicher Weise verständlich gemacht. Es werden jeweils bei den einzelnen Gebieten die Arbeitsmethoden und

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Geräte — sowohl die modernsten, wie auch ältere beschrieben. Auch die Probleme und Methoden der Meeresfischerei werden kurz umrissen.

Dieses Buch stellt für jeden an der Meereskunde Interessierten eine ausführliche und leicht faßbare Übersicht dar, die außer den großen Zusammenhängen der physikalischen, chemischen und biologischen Gegebenheiten auch eine Fülle wissenswerter Details über einzelne Fragen dieses großen Wissensbereichs bietet.

Dr. Schultz

Abwasserbiologischer Einführungskurs

vom 6.—10. März 1967 an der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt (Demoll — Hoferinstitut).
Leitung: Prof. Dr. H. Liebmann.

Zu den Themen: Methodik, Leitformen der Gewässerverunreinigung, Wasserhygiene, Mechanische und biologische Abwasserreinigung und Radioaktivität werden zahlreiche Einzelvorträge gehalten. Außerdem findet eine ganztägige Exkursion statt, die zu vielen wasserwirtschaftlich und abwassertechnisch interessanten Gebieten Demonstrationen ermöglicht. Kursgebühr einschließlich Fahrtkosten für die Exkursion DM 80.—. Anmeldungen bis zum 28. Februar 1967.
Wegen des genauen Kursprogrammes bzw. der Vortragsthemen wende man sich bitte direkt an das veranstaltende Institut: München 22, Kaulbachstraße 27.

Seehotel Plomberg-Mondsee

Ganzjährig geöffnet
Bekannt durch seine Spezialitäten
Stets frische Fische
Bürgerliche Küche
Telefon 0 62 24 - 51 63

Heringsschmaus
am 11. 2. 1967, Beginn 14 Uhr

Projektierungen über **Teich-** und sonstige **Fischzuchtanlagen** einschließlich aller einschlägigen Wasserbauten und Teicheinrichtungen führt durch
Dipl.-Ing. EDUARD KAINZ
beh. aut. und beeid. Zivilingenieur für Kulturtechnik
WAIDHOFEN/Thaya, N.Ö.
Anfragen über Beratung für den Bau solcher Anlagen hinsichtlich rechtlicher und technischer Natur werden prompt erteilt.

Tüchtiger, verantwortungsbewußter
Fischzuchtgehilfe
der ganz besondere berufliche Erfahrung sammeln will, für interessante und vielseitige Tätigkeit in die LANDESFISCHZUCHTANSTALT MAUKA gesucht.
Unterkunft und Verpflegung im Hause, Gehalt nach Vereinbarung. Zuschriften mit handgeschriebenem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an
LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E. V.
LANDESFISCHZUCHTANSTALT MAUKA
D-8051 MASSENHAUSEN über Freising. BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Schultz Günther, Hemsen Jens

Artikel/Article: Neue Bücher 13-14